

Lokal - Gewerbeverein.

Heute Montag, 30. d. M., Abends 8 Uhr, im oberen Saale des Deutschen Hofes, Goldgasse 2a:

Vorführung technischer Neuheiten.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Anerkennung der Geseke schützt nicht vor Strafe.

Das Bürgerl. Gesetzbuch,

470 Seiten gebunden, nur 60 Pf., noch auswärts franco gegen Einzahlung von 30 Pf.

Jedermann muß vor dem 1. Januar 1900, wo das Bürgerl. Gesetzbuch in Kraft tritt, davon Kenntnis nehmen. Die Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches betreffen so zahlreiche Bestimmungen des täglichen Lebens, daß Jedermann sich damit vertraut machen muß.

Heinrich Heuss, Buchhandl., Kirchgasse 26.

Peter Haber, Graveur,

zwischen 10. Hälberg, 10. zwischen Burg- u. Bärenstr., Burg- u. Bärenstr., liefert Wappen, Monogramme- und Schrift-Gravirungen auf Gold, Silber etc.

Messingstempel, Stahlstempel, Kautschukstempel, Selbstfärber, Datumstempel, Trockenstempel,

Petschaften, Thür- und Firmaschilder, Brust- und Mützen-schilder, Sarg-schilder,

Schablonen in Kupfer u. Zink, Dauerstempel, Kissen, sowie alle sonstige Gravirarbeiten.

Hochfeines Tafelobst

von Schloss Reihartshausen zu Etsch a/Rh. empfiehlt zu billigen Preisen 14392

J. M. Roth Nachf., 4. Grosse Burgstr. 4.

Bordeaux-Weine.

Amber Mark 110-125 pro Barrique.
St. Julien " 135-200 " "
Estrop " 235-345 " "
Weisser Wein.
Wachstum St. Luc Mark 125-200 pro Barrique.
Cognac.
Alter Cognac Bon Bois " Mark 2.- pro Liter.
fine Champagne " " " Mark 4.- pro Liter.
Schreiben an **Henri Jaboucau**, directeur de la Cie. fermière à Bordeaux. (Ka. 2083/4 g.) P 108
Tüchtige Agenten gesucht.

Guter Mittagstisch wird außer dem Hause abgegeben im Offizier-Casino, Dohmerstraße 3.

Mit 15-20 % Rabatt

verkaufe ich von jetzt ab sämtliche

Kinderwagen



um Platz für die eintreffenden Weihnachts-Sendungen zu gewinnen.

Größtes Kinderwagen-Lager am Platz.

Nur neue Wagen. Vermieten und Austausch gebrauchter Wagen findet bei mir nicht statt.

Kaufhaus Caspar Führer, Kirchgasse 48. Telephone 309.

Eine Anfrage

kostet nichts, wird aber Jedem die Ueberzeugung bringen, dass

Vergrößerungen

in meinem Atelier vorzüglich, schnell und billig gefertigt werden. Grösste Aehnlichkeit nach jedem Bilde garantiert. 8680

Karl Schipper,

herzgl. mekl. u. herzgl. schlesw.-holst. Hofphotograph. Rheinstrasse 31. Telephone No. 485.

Biebriecher Tagespost amtliches Organ d. Stadt Biebriech.

Auflage stetig steigend, z. Zt. über 2500 Exemplare. Für Ankündigungen aller Art sehr geeignet. Probennummern auf Wunsch.

Bitello-Margarine, wie beste Naturbutter, p. Pfund 80 Pf. fortwährend frisch zu haben Special-Geschäft Gärnergasse 11. 14508

Tafeläpfel

zu billigsten Preisen empfiehlt im Pfund u. Centner 14619 F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Magnum bonum

und englische gelbe Sandharthofeln per Kpf. 34 Pf. Ctr. 2,25 Mk. und 2,20 Mk. frei Haus. Consumhalle Jahnstr. 2 und Moritzstr. 16.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Gefranzte ist das berühmte Werk: Dr. Trehan's Selbstbewahrung. Es ist ein Buch, das in den Händen jeder Mutter leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Dr. J. Schanz & Co. Patente

Berlin, Leipzigerstr. 91. streng reell, billig, sorgfältig. An- und Verkauf v. Erfindungen. (C 1659) P 176

VII. Straßburger Pferde-Lotterie.

Nächste Woche sicherziehung 11. November 1899. 1000 Gew. i. W. v. 31000 M. Haupt- 10000, 3000 z. gew. 10000, 3000 z. 1000 1000, 11 Lose 10 M. (Bottle und Listen 25 Pf. extra) empfiehlt, sowie alle gebrauchten Lose.

J. Stürmer, General-Agentur, Straßburg i. G.,

in Wiesbaden: Carl Cassel, F. de Fallois, H. Astheimer, Jean Diehl, Hch. Gless, C. Grünberg, C. Heak, Gust. Meyer, J. Stassen, Th. Wächter, Gyp. W'rr Wolff, Diat, R. Sonntagblatt.

In neuen Façons und grosser Auswahl sind eingetroffen:

Winter-Jacken Winter-Capes Abend-Mäntel Blousen in Wolle u. Seide.

Langgasse 20. J. Hertz, Langgasse 20.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 508. Abend-Ausgabe.

Montag, den 30. Oktober.

47. Jahrgang. 1890.

Singt ein Raube solche Lieder,
 Bleib die Welt ihm Lob,
 Doch für ein solches Mädchen
 Bind' man sie zu groß.
 Sing', wie mir im Herzen flutet,
 Und ich thue recht:
 Dichterbergen und die Engel
 Haben kein Geschlecht.
 D. v. Gilm.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

St. Peters Regenschirm.

Eine Erzählung von Koloman Mikszáth.

Aus dem ungarischen Uebersetz. von Ludwig Wechsler.

Nun wendete sich Johann Böckel, der in Allem gerne
 eher ging, zu Ruhezuge.
 „Ist dieser Herr nicht närrisch?“ fragte er mit seiner
 gewohnten Langsamkeit, während der Regenschirm, von den
 Hanteln gewiegt, immer weiter auf dem Rücken des trägen
 ungarischen Mies dahinglitt.
 „Nein, närrisch ist er nicht“, erwiderte Ruhezuge, der
 sich über die hartnäckige Bortleiche, mit welcher Gregorius an
 einem wertlosen Schirm hing, nicht genug wundern konnte.
 Der Schirm ist das Geld nicht wert, domine spectabilis;
 es ist bei meiner Ehre eine große Thorheit...“
 „Schnell, schnell...“ sprach Gregorius.
 „Nun hätte Johann Böckel noch ein Bedenken.
 „Ist die Baanote nicht falsch, lieber Herr?“ fragte er.
 „Nein, nein; nur schnell, schnell!“
 Johann Böckel hatte inzwischen seine Stiefel aus-
 gezogen, seinen Rock abgelegt und in der nächsten Sekunde
 saß er im Wasser unter, wie ein Frosch, und begann
 den Regenschirm nachzuschwimmen, während Martin Derbö
 unablässig rief:
 „Du bist ein großer Esel, Johann! Was thust Du
 denn, Johann? Komm doch ans Land, Johann! Wozu
 läst Du Dich ohne Grund?“
 Gregorius sprang erschrocken hinzu, erfaßte den Mann in
 seiner Verzweiflung beim Kragen und begann ihn zu wirren.
 „Schreien Sie nicht, sonst erwirge ich Sie...“ er-
 wachte Sie auf der Stelle. Wollen Sie mich denn zu
 Grunde richten?“
 Martin Derbö aber sprach ganz phlegmatisch:
 „Was soll denn das? Wollen Sie mich etwa erwirgen?
 Lassen Sie mich auf der Stelle los.“
 „Nur, wenn Sie den Johann denn Schirm nach-
 schwimmen lassen!“
 „Aber die Herrne muß doch die Mädchen belegen!“ er-
 wachte Martin Derbö. „Die Strömung ist an dieser Stelle
 ziemlich stark und er erreicht den Schirm nimmer. Das ist
 auch gar nicht nötig, denn eine halbe Stunde später wird
 er am jenseitigen Ufer der Gelsen, von selbst zum Ber-
 schen kommen, da das Wasser um die Insel einen Kreis
 beschreift. Nach einer halben Stunde werden die Fischer
 am jenseitigen Ufer das große Weiney anwerfen und Ihr
 Schirm wird von selbst in das Netz gerathen, selbst wenn
 Sie bis dahin ein großer Fisch verschlungen hätte. Höchstens
 holen wir ihn aus dem Bauch des Fischers.“

Und es geschah so, wie der alte Fischer vorausgesagt.
 Der Regenschirm geriet in das Netz und Paul Gregorius
 empfand eine unbeschreibliche Freude, als er seinen geliebten
 Schirm wieder in Händen hatte. Billig hängigte er die
 hundert Gulden dem Johann Böckel ein, trotzdem dieser
 den Regenschirm hauptsächlich nicht erreicht hatte; außerdem
 beschenkte er die Fischer reichlich, die am nächsten Tag die
 Geschichte in der ganzen Stadt erzählten, wonach ein
 närrischer alter Mann hundert Gulden gezahlt habe, weil
 man ihm den in die Theil gefallenen Regenschirm heraus-
 geholt hatte. Einen so fetten Wels habe die Theil schon
 lange nicht gesehen, und allenthalben wurde über den merk-
 würdigen Vorfall verhandelt.
 „Vielleicht war der Griff des Schirms aus Gold?“
 „Teufel war's aus Gold! Aus Holz war der Griff.“
 „So wird die Leinwand sehr fein gemessen sein?“
 „Unfinn! Wo gibt es auf der Welt eine Leinwand,
 die hundert Gulden werth ist? Nothor Kanakas war es,
 und der war auch zerissen und gestift.“
 „Na, dann hat sich die Sache anders verhalten!“
 „Mit keinem Haar hat sie sich anders verhalten.“
 Ruhezuge selbst konnte sich nicht enthalten, in Gegenwart
 des Georg Wibra die Bemerkung über Gregorius zu machen:
 „Ich würde mich getrauen, zu weiten, daß in dem Ober-
 säubigen des Allen eine Schraube los ist.“
 „Er ist ein sonderbarer Mensch, aber die Güte selbst“,
 suchte ihn Georg zu entschuldigen. „Wer weiß, welche
 Erinnerungen ihn an seinen Schirm weiseln?“
 Der Vorfall gewann übrigens erst später, nach Jahren
 an Bedeutung, als sich Niemand mehr an denselben erinnerte,
 als auch Georg denselben vergessen hatte. Und Ruhezuge konnte
 überhaupt nicht mehr daran denken, denn bei der Nachricht,
 welche eines Tages der Telegraph aus Bistritz brachte und
 welche ihn wie ein Blitz aus heilerem Himmel traf, die
 Nachricht nämlich, daß Paul Gregorius gestorben sei, wurde
 der alte Mentor mit einem Male von Fieber erfaßt, so daß
 er sich sofort zu Bett legen mußte, und dort sprach er zu
 seinem schluchzenden Schüler:
 „Georg, ich sterbe. Ich fühle, daß ich sterbe. Gregorius
 erheilt das Leben in mir, das heißt, ich erheilt es mir ihm
 zu Liebe; doch jetzt lasse ich es von mir entweichen. Ich
 bin ein todtter Mann. Was aus Dir werden wird, mein
 armer Junge, das weiß ich nicht. Hat Gregorius für Dich
 gesorgt? Für mich hat er nicht gesorgt. Alles umsonst;
 ich fühle, daß ich sterbe. Ich würde mich zu weiten ge-
 trauen.“
 Und er hätte seine Bitte gewonnen, denn der Tod des
 Gregorius und die darauf folgenden Nachrichten wirkten so
 niederschmetternd auf ihn, daß er das Bett garnicht mehr
 verließ. Wohl reiste er nach Hause, um dem Begräbniß
 beizuwohnen; doch benachrichtigte seine Haushälterin Georg
 Wibra eine Woche später, daß der Mentor aus gestorben
 sei; man möge ihr die Kosten für das Begräbniß schicken.
 Aber was bedeutete der Tod Ruhezuges im Vergleich
 zu dem des Paul Gregorius? Der alten Worte bedurfte
 Niemand mehr; Ruhezuge that ganz recht daran, daß er der
 Welt Ade sagte, Niemand achtete fernerlich darauf. Schön
 bescheiden bemerkte er seine Ueberbeladung in die jen-
 seitige Welt; solange er hienieden wollte, hatte er auch sein

Wässerschen getrübt. Er war von bannen gezogen und damit
 Buntum. Paul Gregorius aber ging auch hierbei mit be-
 sonderem Raffinement zu Werke.
 Es war am Gründonnerstag, als der Alte zur Mittags-
 zeit über Magenkrämpfe zu klagen begann; er wurde ganz
 bleich, hatte große Schmerzen und legte sich zu Bett, wo er
 sich warme Salzflüchen auf den Magen legen ließ. Auf
 brachte die Säckchen herein und ordnete seine Kissen. Die
 Krämpfe ließen ein wenig nach; doch war er von einer un-
 glaublichen Mattigkeit befallen, so daß er bis Abends schlief.
 Abends erwachte er und sagte:
 „Gieb mir meinen Regenschirm her, Anka, und leg' ihn
 mir unter die Kissen... So... nun fühle ich mich
 schon besser.“
 Er schlief wieder ein, erwachte aber alsbald und sein
 Gesicht war dabei ganz verzerrt.
 „Ich hatte einen entsetzlichen Traum, Anka“, berichtete
 er. „Ich träumte, ich sei ein Frosch geworden und man
 habe mich auf den Markt geführt. Da kamen meine Kessen
 und Brüder und wollten mich kaufen; ich künftige mich
 schon davor, in wessen Hände ich gerathen würde. Mein
 Bruder Balthasar öffnete mir den Mund, untersuchte meine
 Zähne und sagte: „Das Noß taugt gar nichts mehr; nur
 seine Haut ist noch fünf Gulden werth.“ Während sie so
 um mich fellschten, kam ein Mann mit einer Sense hinzu
 und schlug mir auf den Schenkel. Noch jetzt schmerzt es
 mich, Anka... Hierher hat er mich geschlagen...
 „Das Noß gehört mir“, sagte er, „ich laufe es.“ Ich blühte
 den Mann mit der Sense an und sah, daß es der Tod
 war. „Aber den Halfter gebe ich nicht dazu“, erklärte mein
 Eigenthümer. „Thut nichts“, erwiderte der Mann mit der
 Sense, „ich hole mir einen Halfter da aus dem Laden.
 Warten Sie, ich bin gleich wieder hier.“ Und darauf er-
 wachte ich, Anka. Es ist gleich wieder hier!“
 Seine rothen Haare sträubten sich gen Himmel und tödt-
 licher Schweiß trat auf seine Stirn, den ihm Anka mit
 einem Tuch abtrocknete.
 „Unfinn“, sagte sie, „das Ganze ist ein Unfinn. Die
 Träume kommen nicht vom Himmel, sondern aus dem Magen.“
 „Nein, nein“, ächzte der Kranke, „ich fühle, daß es mit
 mir zu Ende geht; ich fühle es. Ich habe nur so lange Zeit
 noch, bis der Senlenmann mit dem Halfter zurückkommt.
 Tröste mich nicht, ich mag das leere Geschwätz nicht, sondern
 gib mir rasch Bawer, Tinte und Feder, damit ich eine
 Depesche an den Jungen, den Georg, aufsetzen kann, er
 möge sofort nach Hause kommen. Den Jungen erwarte ich
 noch; ja, den erwarte ich.“
 Man schob ihm einen Tisch hin und er schrieb mit
 zitternder Hand die Worte auf ein Blatt Papier: „Komm
 sofort nach Hause, der Onkel liegt im Sterben und will Dir
 etwas übergeben. Deine Mutter.“
 „Der Pferdsknecht soll das Telegramm auf der Stelle
 aufgeben.“
 Unruhig wartete er auf die Rückkehr des Knechtes;
 dreimal fragte er nach ihm. Endlich langte der Mann an,
 aber mit der Botschaft, daß das Telegraphen-Amt bereits
 geschlossen gewesen und die Depesche demnach nicht auf-
 geben konnte.
 (Fortsetzung folgt.)

Für Wächnerinnen, Kranke, und Kinder:

Bestandtheile von Mk. 1.50 bis 5.—
 der Motor,
 Injektoren,
 Chloxytritten,
 Verbundstoffe,
 Nachbocken,
 Brusthütchen,
 Milchpumpen,
 Weiche Krommzähler,
 Mütterzange,
 Krommzähler Salz,
 Stanzsalz,
 Wundschwämme.

Eisbeutel,
 Halsbeutel,
 Inhalationsapparat,
 Fieberthermometer,
 Urinflaschen,
 Guttaperchastift,
 Suspensorien,
 Glasspritzen,
 Platinröcher-
 lampen,
 Badeschwämme,
 Mineralwässer,
 Valentine's
 Fleischsaft,
 Somatose.

Nestle's Kindermehl,
 Kufko's Kindermehl,
 Muffler's Kinder-
 nahrung,
 Sorbet-Apparate,
 Gummisanger,
 Kinderflaschen,
 Kindersiften,
 Kinderschwintha,
 Kinderpulver,
 Medicinal-Lieberthran,
 Garantirter reiner Milch-
 zucker, 12344

Tropon.

Chr. Tauber, Telephon 717,
 Kirchgasse 6. Special-Abtheilung:
 Apparate und Bedarfsartikel für
 Amateur-Photographie.

Bruchbänder besser Lual. von Hl. 2 an.
 Gürtel-Bruchbänder äußerst
 angenehmes Tragen. Sach-
 schenke. Anfertigung nach Maß.
 C. Hertel, vorm. C. Wildaer, Grabenstr. 2.
 Besondere Aufmerksamkeit widme ich dem Anlegen von
 Bruchbändern, da denselben nur eine gut sitzende
 Bänder einen Bruch schnell zum Beruhigen bringt. 14129

Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „Heber
 die Ehe“, wo zu viel
 geschrieben. 1 Hft. Platten. Siehe-Berlin Dr. 28 Hamburg.

Garantirter Erfolg bei Haarausfall.
 Habe n. Broyer n. Friedrichstraße 47 verlegt.
 Sprechtunden 10 bis 7 Uhr.
 Parfümer Paul Wellisch, Friedrichstr. 47.
 Spezialist für **Haarleidende**.
 Erfahrer d. einzig dastehenden u. absolut sicher
 wirksamen Heilmethode gegen **Haarausfall** und
Kahlköpfigkeit.



Fett & Co's.
Frankfurter Schuh-Bazar,
 38. Langgasse 38.
Wasserdichte Strassenstiefel
 aus dem denkbar weichen und dauerhaftesten Wichskalbleder verkaufen wir durch Gelegenheitskauf.
 Für Damen das Paar für Mk. **6.50.**
 „ Herren „ „ „ **8.50.**
 „ Kinder „ „ „ **3.75.**

Warme Hausschuhe
 für Herren mit Ledersohle für Mk. **2.—**
 „ Damen mit Filz- und Ledersohle „ **1.75.**
 „ Kinder schon von **25 Pf.** das Paar an.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster und der darin bezeichneten Preise.

Fett & Co's Frankfurter Schuh-Bazar,
 38. Langgasse 38.

Nach beendigter Inventur haben wir einen grossen Posten

Cravatten zum Ausverkauf

gestellt, deren Verkauf

←→ **morgen Dienstag** ←→

beginnt.

Serie I

früher Mk. —.95 bis 1.50,
jetzt **35 Pf.**

Serie II

früher Mk. 1.50 bis 2.50,
jetzt **55 Pf.**

Serie III

früher Mk. 1.50 bis 4.50,
jetzt **75 Pf.**

Ferner gelangen während dieser Zeit zum Verkauf:

Spazierstöcke, früherer Preis Mk. 1.25—3.50, **jetzt 85 Pf.**

Havelocks, gute Lodenwaare, früher Mk. 19.50, **jetzt Mk. 8.75.**

Herren-Tanzschuhe, ächt engl. Kalblack, früher Mk. 9.50, **jetzt Mk. 3.50.**

Farbige Herren-Hemden, früher Mk. 3.50—9.25, **jetzt Mk. 2.25—4.25.**

(nur diesjährige Dessins)

Farbige Herren-Kragen, blau und rosa, früher Mk. 4.50, **jetzt per Dtzd. Mk. 3.25.**

Farbige Manschetten, zu den Kragen passend, früher 7.50, **jetzt per Dtzd.-Paar Mk. 4.25.**

Filzhüte, Prince of Wales, grau, früher Mk. 3.—, **jetzt Mk. 1.50.**

Hosenträger, früher Mk. 1.50—2.50, **jetzt 75 Pf.**

Wir bewilligen ferner während der Dauer dieses Ausverkaufs

auf sämtliche übrigen Herren-Artikel **10% Rabatt.**

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

1463

Maßgänse!

frühe Wildgänse, jung u. speckfrei, frisch geschlachtet, trocken u. sauber geräpft, per 10 Pfund-Loth Mk. 4.75, feinsten Bienen-Blumenhonig, hell, hart, 1899er, pro 10 Pfund-Loth Mk. 4.50 liefert franco Nachnahme. **M. Kaplan, Podwolschaja 66, via Breslau.**



Engels'
Thee-Mischungen
von
2 Marken
per Packung

sind
unübertroffen!

Käuflich in den
Schaufenster-
lichen Verkaufsstellen von Engels' Sirocco-Kaffee.

Packung
gesetzl. gesch.
durch Plakate und
packete kennt-
liche Verkaufsstellen von Engels' Sirocco-Kaffee.

August Engel, Thee-Import, Wiesbaden.

14587

Multiplex

MULTIPLEX
Gasfernzündler



„Multiplex“
Internationale
Gaszündler
Gesellschaft
m.B.H.
Berlin W.
Kronenstr. 10.

bietet bei Gaslicht die Bequemlichkeit und Sicherheit des elektrischen Lichtes.

Es ist die einzige existierende Zündeinrichtung, welche es ermöglicht, mit einem einzigen, unsichtbar anzubringenden Apparat eine grössere Anzahl von Flammen mit absoluter Sicherheit gleichzeitig zu entzünden resp. zu löschen. Für feuergefährliche Räume, für Schaufenster, für fern, hoch oder unbequem hängende Flammen unentbehrlich.

Die Vorzüge der Multiplex-Gaszünder, kurz zusammengestellt sind:

1. höchste Sicherheit gegen Gasausströmung;
2. gleichzeitige Zündung u. Löschung beliebig vieler Flammen;
3. Unzerstörbarkeit der Zündeinrichtung;
4. grösster Schutz der Glühkörper;
5. keine Verunreinigung der Beleuchtungskörper.

Multiplex ist nach langer Erprobung von der Deutschen Gas-
gublicht-Gesellschaft (Patent Auer), sowie bei Eisenbahn-Behörden
und sonstigen Instituten in Gebrauch genommen und empfohlen.

In der Restauration zum Kulmbacher Felsenkeller, **Wilh. Koch**,
Taanusstrasse 22, und in der Fahrradhandlung **Hch. Kappes**, Nero-
strasse 10, sind Multiplex-Apparate angebracht und sind diese Herren
gerne bereit, die Apparate dem verehrten Publikum in Funktion vor-
zuführen.

General-Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Wilh. Kappes, Webergasse 12.

Hch. Kappes, Nerostrasse 10.

Geschwister Meyer

Kirchgasse 49,

empfehlen in grossen Sortimenten Neuheiten in

**Kleiderstoffen,
Blousenstoffen,**

**Echarpes,
Tüchern,**

**Unterröcken
und
Schürzen.**

Deutsche und italienische Sied-
Eier!
pro Stück 6, 6 1/2, 7 und 9 Pf.,
im 1/4 Hundert billiger.
Grosse conservirte Koch-Eier pro St. 6 Pf.,
25 St. 1.45 Mk.

Land-Eier!
garantirt frische Bauern-Eier,
für Kinder, Kranke u. Genesende, z. Robessen sehr empfehlenswerth
pro St. 10 Pf., 25 St. 2.40 Mk.

Bruch-Eier pro St. 5 Pf., 25 St. 1.25 Mk.
Aufschlag-Eier pro 1 St. 2 Pf., 7 St. 10 Pf.,
im Schoppen 40 Pf.

Für Wiederverkäufer
gewähre ich jede Bequemlichkeit und entsprechenden Rabatt.

Citronen
10 Stück 45, 55, 60 und 70 Pf.
J. Hornung & Co.,
Telephon 392, Hüfagasse 3, Telephon 392.
Alles wird frei ins Haus geliefert.

Aus meinem reichhaltigen
Thee-Lager
empfehle als ganz besonders preiswerth:
No. 5 a Roth's Familien-Thee à 3 Mk. p. Pfd.
J. M. Roth Nachf., 4. Gr. Burgstr. 4.
Telefon No. 443. Telephon No. 443.

Martin Lemp,
Weingroßhandlung,
Adelheidstraße 47,
Goldene Medaille auf der Internationalen Ausstellung Brüssel 1896,
empfecht
als sehr preiswerthe Confums- und Hauskellungsweine:
1896er Spätheimer, ansehnlicher Edelwein, per Flasche Mt. —.50,
1897er Edelwein, naturreiner Stofel (für
Diabetiker sehr zu empfehlen) —.90,
1896er Riechheimer Orbel 1.—,
1896er Jüngelheimer 1.—,
Portwein, Oberg, Madeira, Malaga und Vermouth, aus directem
Import, per Flasche von Mt. 2.— an.
Bei Abnahme von 25 Flaschen 5% Rabatt.
Proben liegen gratis und franco zur Verfügung. 18734

2% Rabatt
auf sämtliche Waaren
bei Abnahme von 1 Mark an.

Anna Fischer Jr.,
Hellmundstrasse 40, Ecke Hermannstrasse,
Colonialwarenhandlung.
Specialität: Engel's Sirocco-Kaffee und Thee.

Kein Husten mehr!
Waltber's Nistennadelbonbon sind sehr empfehlens-
werth bei Husten, Heiserkeit und allen Störungen der
Athmungsorgane. Zu haben à 30 u. 60 Pf. bei P 50
Apotheker O. Siebert,
Marktstraße.

Frisch eingetroffen:
Teltower Rübchen
Ital. Maronen, Datteln, Feigen, Rosinen,
Kastanien, Walnüsse,
Getr. Aprikosen per Pfund von 75 Pf. an,
Linsen, Bohnen, Erbsen
pr. Pfund von 12 Pf. an. 14646
Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Weberg.
Telephon 476.

Stollwerck's u. Liebigbilder, sowie gut
erhaltene Briefmarken für Sammlungen kauft,
18756
tauscht und verkauft stets
E. Heisswolf, Wellritstr. 51, Part. links.

Ausverkauf
wegen völliger Geschäfts-Aufgabe
sämmlicher
Putz- und Modewaaren.
Grosse Auswahl garnirter Hüte.
M. Jsselbacher,
Bahnhofstrasse 16.

Hüte werden bis zum Schluss des Geschäfts nach neuester
Mode garnirt. 14290

Zahn-
Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Gauso
Gebisse, schmerzli. Zahnoperat. Bill. Preise.
Reparaturen sofort. 12347
Albert Wolff, Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

Straußfedern, Fächer, Boas
werden nach neuester französischer Mode gereinigt, gefärbt und ge-
fränzt Sedanplatz 7, 3. Clara Hoffmann.

Stearinkerzen,
beste Qualität,
kurze Lustré, sowie lange Tafellichte in allen Stärken
per Packet = 500 Gr. 60 Pf., 14140
1a Wagenlichte,
trockene Waare, per Packet 42 und 48 Pf. empfiehlt
J. Haub,
Telephon 770. 13. Mühlgasse 13.

Für Bestellung auf Weihnachten!
Lebensgroße Portraits
(Zeichnung)
und jeder Photographie, getren ähnlich, künstlich ausgeführt.
Bilder zur Ansicht bei Herrn Böger, Berggasse 38.

Auf Abzahlung

erhält Jedermann sämtliche Waaren bei kleiner Anzahlung
und wöchentlicher, vierzehntäglicher oder monatlicher

Theilzahlung.

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaaren.

**Herren-Anzüge,
Herren-Paletots,
Damen-Jaquets,
Damen-Capes,
Kinder-Confection,**

Maass-Anfertigung
unter Garantie des guten Sitzes und
solider Verarbeitung schon von
5 Mark Anzahlung an.

Knaben- und Mädchen-Garderoben.
Neuheiten in Kleiderstoffen, Manufacturwaaren, Bettzeugen etc.

Specialität:
Complete Wohnungs-Einrichtungen
von 20 Mk. Anzahlung an.

Freundliche Bedienung. Erkundigungen werden nicht eingezogen.
Strengste Verschwiegenheit wird beim Kauf zugesichert.

Kunden, die ihr Conto beglichen, sowie Beamten erhalten Credit ohne Anzahlung.

J. Jttmann,

Bärenstrasse 4, I. u. II. Et.
Grösstes Waaren- und Möbel-Credit-Kauf-Haus am Platze.

Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei. Versammlung

am Dienstag, den 31. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse.

Tagesordnung: 1) Besprechung der Stadtverordnetenwahlen; 2) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand. S. A.: Dr. Alberti.

Verein Süd-Wiesbaden. General-Versammlung.

Donnerstag, den 2. November d. J., Abends 8 1/2 Uhr, findet im Wintergarten des Rhein-Hotels (Heinrichstraße) hier die General-Versammlung statt.

Tagesordnung: 1. Eröffnung der Jahres- und Kassensberichte. 2. Rennung der acht Vorstandsmitglieder.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1899.

Der erste Schriftführer.

Edison - Bell - Phonograph - Automaten. Stollwerck's Chocolate-Automaten. Stollwerck's neueste Sammel-Alben.

Lauesen & Gawlick. Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Färberei und chem. Waschanstalt.

Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Bergische Dreier Cigaretten mit Manilla-Einlage.

Honig-Zwiebelbonbons. Seit vielen Jahren bewährt.

Hausenstien & Vogler A. G. älteste Annoncen-Expedition.

Wiesbaden, Adolphsallee 7. Beförderung von Inserat-Aufträgen.

Zahn-Atelier Wilhelm Roth. Zwei elegante Ruh-Becken mit hohen Metallausfäßen.

Table with 2 columns: 8. Ziehung der 4. Klasse 201. Anzahl. Betrag. Lotterie. Includes numbers and amounts.

Saararbeiten jeder Art. Al. Graefe, St. Burgstraße 10.

Table with 2 columns: 77 742 807 88 11000. 118000 705 800. 118000 85 94 896 419 819. Includes numbers and amounts.

Frank & Marx,

Wiesbaden,
Zum Storchnest.

Vorteilhaftes Angebot.

500 Dtz. reinleinen Taschentücher, gesäumt,
mit kleinen Webefehlern,
ca. 50 Procent unter Preis.

14204

Carl Ehnes,

Bismarck-Ring 23, Ecke Bleichstraße.

Weiße Porzellan-Ofen

In allen Farben von den einfachsten Transportablen bis zu den reichsten Majolika-Ofen u. Raminen sind dies vorrätig und werden als Feuerbrenner mit und ohne Einsätze eingerichtet, wodurch das lästige Feuerzünden fortfällt und eine gleichmäßige Wärme erzielt wird, sowie Wandplatten in allen Farben für Stüden, Badezimmer und Kegelzäden. Habe in meinem Laden Ofen in allen Farben und Größen, sowie Wandplatten ausgestellt, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache. Alle Porzellanöfen werden ebenfalls mit dieser Einrichtung unter billiger Berechnung eingerichtet.

Uns. Ahr-Rothweine haben sich in Folge ihres angenehmen milden Geschmacks äusserst beliebt gemacht.

Wir empfehlen ganz besonders:

94. Ahrbleichert Mk. —.90 } p. Fl. ohne Glas.

94. Ahrweiler Berg " 1.15 }

Gebrüder Warbeck, Pagenstecherstrasse 3.

Niederlagen: Fr. Lutz, Mauergasse 9,

H. Stamm, Stiftstrasse 17. 12572

H. Hochbein, Hermannstrasse 15. 12521

Butter-Abschlag!!

Feinste Dosquibutter per 3/4 Pf. 1.15 Mk., 5 Pf. 1.10 Mk.
Sahrahmbutter per 3/4 Pf. 1.25 Mk., 5 Pf. 1.20 Mk.

K. Jeckel,
4. Saalgasse 4.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. 14420
Special-Damen-
J. Zamponi Wwe., Friseurgeschäft,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.

R. Petitpierre,

Academisch
ausgebildeter
Fachmann.

Häfnergasse 5, Wiesbaden, Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse und Bärenstrasse, 18096

empfeilt bei sehr billigen, reellen Preisen sein

reiches Lager sämtlicher optischen
Artikel.

Lieferant des Königl. Hof-Theaters.

Beste Reparatur-Werkstatt.



Selten günstige Gelegenheit!

Wegen Umzug

Vollständiger Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Da mein Lager wegen Umzug nach der Langgasse baldigst geräumt sein muss, so bietet sich den verehrten Damen die selten günstige Gelegenheit,

fertige Damen-Confection

zu enorm billigen Preisen kaufen zu können.

Empfehle reichste und geschmackvollste Auswahl in

Jaquetts in verschiedenen Façons von 8.— Mark an.

Capes

in carrirten Wollstoffen von 10.— Mk. an.
in Krimmerstoffen von 4.— Mk. an.
in glatten Tuchstoffen von 12.— Mk. an.

Mäntel

neuester Façons von 25.— Mk. an

Modelle zu jedem annehmbaren Gebote.

Fertige Costüme enorm billig.

Restbestände in Sammet-Blousen und Costümröcke zu fabelhaft billigen Preisen.

Mein grosses Lager in Stoffen und Besätzen aller Art verkaufe zu Engros-Preisen. Die noch am Lager habenden

Sommer-Stoffe, -Kleider, -Umhänge, -Jaquetts, Staubmäntel verkaufe, um zu räumen, bedeutend unter Preis.

Durch diesen Ausverkauf erleidet mein

Maass-Geschäft

in keiner Weise irgendwelche Störung und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Garantie für guten Sitz.

Solide Preise.

Martin Wiegand, Damen - Schneider,

Wiesbaden, Bärenstrasse 2, Parterre und 1. Stock.

14096

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 508. Abend-Ausgabe.

Montag, den 30. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

Vom Südtirol.

* Die „Darmlosen“ und ihre Verhaftung. Eine kritische Studie von Dr. jur. Valperi, Rechtsanwalt am Königl. Landgericht I zu Berlin. V. Stauffenbergs Buchdruckerei, Berlin, 48 S. 50 Pf. Die Studie bezieht sich allein und ausschließlich mit der für die Freiheit des Eingangs so einschneidenden Frage der Verhaftung anlässlich des Falles der „Darmlosen“ und weist an der Hand der bestgültigen Verordnungen nach, daß ihre Auslegung in der Praxis dem Geiste des Gesetzgebers nicht gerecht wird. Der Verfasser bezieht in allgemein verständlicher Form, aber in echt wissenschaftlicher Weise, wie sich gerade auf diesem Gebiet des Rechtslebens eine Praxis hat ausbilden können, die er „eine Familientradition der Bedauern“ mit bitterer Ironie nennt und mit den Aufzeichnungen seiner fallen innerhalb des Laoks einleitet. Wenn in der Zeit in der dem Verfasser gestanden hätte die Praxis das Gesetz handhabt, dann hat er ein zweifaches Bedauern sich um unter Volf erworben, wenn er dessen Naturwissenschaften auf diesen „Krebsgeschwulst unserer Rechtspflege“ hinweist.

* Der Witterungsvertrag nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch nach F. Lehmann-Dallwitz, 22 S. 84. Preis 25 Pf. 5 Groschen. M. J. (Lehr, Baumbach, Drucker). * In diese Reihen sind es interessant, daß die Verlagsbuchhandlung Franz G. Schmidt & Co., Berlin W. 50, Schaperstr. 5, ihr Werkbuch der Anplattmacher jetzt in erster Auflage herausgegeben hat. Es sind darin über vierhundert neue Stilmuster, die als „Plattmacher“ fertig am Hebertragen auf Stoff von der genannten Firma zu beziehen sind, in verklärtem Maßstab abgebildet. Es ist bekannt, wie schwierig es ist, die Stilmusterherstellungen auf den Stoff selbst aufzuzeichnen; das Bauen, Durchlöcher, Durchpudern und Nachahmen der Muster bereitet viele Schwierigkeiten, die Aufstellungen passen nicht, Pulver und Farbe werden flüchtig u. s. w. All diesen Schwierigkeiten treten mit Leichtigkeit, geradezu glänzenden Erfolge die Plattmacher entgegen. Es sind dies fertig gedruckte Zeichnungen auf Zeichenpapier, die man nur mit der Federleiste auf den Stoff zu legen und mit heißem Eisen nachzupressen braucht, um eine klare Zeichnung am dem Stoff zu erhalten. Das genannte Werkbuch enthält die verschiedensten Muster, mit Wohnungsgröße für ihre natürliche Größe. Man braucht beim Zeichnen nur die Nummer des betreffenden Musters zu fordern. Genaue Anweisung über das Anfertigen und über die Art des Verbandes befindet sich in dem Buch.

* Die neu vorliegenden Lieferungen 12, 13 und 14 des „Illustrierten Conversationslexikons der Frau“ (Verlag von Maria Udenburg in Berlin SW., Friedrichstraße 229) enthalten eine solche Fülle belehrender, s. Z. reich illustrierter Artikel, daß wir dem Unternehmen herzlichstes Lob sagen müssen. Die Leitung des Unternehmens erweist sich für die Aufgabe mit ebensolchem Glück wie Verstand, und überall ist der Standpunkt strengster Objektivität gewahrt. Die Darstellungsweise, deren sich die zahlreichen hervorragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedienen, ist durchweg eine allgemein verständliche und nimmt nicht selten einen warmen Ton an, der notwendig dazu beiträgt, daß man in diesem interessanten Frauenbuche nicht nur gerne liest, sondern auch gerne liest. — Belehrung und Unterhaltung, darin liegt das Wesentliche! Frau Frau, selbst die bestunterrichtete nicht, wird dieses Buch unbedeutend aus der Hand legen, und keine Frau sollte daher zögern, dieses ihr Bildbuch einzuverleiben. Sie wird diesen treuen Freund und treulichen Berater immer mehr zu schätzen wissen, je öfter sie seine Hilfe in Anspruch nimmt. — Aus den eingangs erwähnten Lieferungen würden wir nur die Artikel „Gesellschaftsarten“, „Gemüse und Hülsenfrüchte“, „Genossenschaften“, „Weibliche Geschichtswissenschaft“, „Weiblichkeit“, „Weiblichkeit“, „Göttinnen“, „Wittentum“ hervorheben, um unseren Leserinnen von der außerordentlichen Vielseitigkeit des „Illustrierten Conversationslexikons der Frau“ einen Begriff zu machen.

* Mitteilungsblätter der Verbände der Frauen für 1900. Offenbach a. M., Kattstraße 10. In dem Witterungsvertrag sind die kritischen Tage nach Professor Jahn und im Hinblick auf das Kalenderbuch die mittelmäßige Witterung der einzelnen Monate des Jahres 1900 aufgenommen worden. Die dem Kalender beigegebenen Blätter zur landwirtschaftlichen Buchführung und der Hülsenfrüchte sind sehr zweckmäßig. Unter letzteren seien namentlich hervorgehoben: Die Gemüserichter und Gemüseräucher (nach Zogon) im Zusammenhang von Gieshals Dr. Dammann in Hannover nach den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs, und die Beispiele von Futtermischungen für verschiedene Zwecke, nach den Weisungen der Tabellen. Der Kalender enthält folgende Aufsätze: Fische der Frau mit den größten Dankstücken mit Abbildungen von Dr. V. Stern, kaiserlicher Professor, Weihenstephan. Wichtiges für Handwirthe aus dem bürgerlichen Gesetzbuch von Landgerichtsrat Dr. Weis-Darmstadt. Die wesentlichen Unterschiede zwischen alten und neuem, zwischen alt und schlecht wirkendem Stalldünger von Professor Dr. U. Engelbrecht. Bedeutung des Fischweizens für die Landwirtschaft von R. Ruppert-Nachburg. Die beste höhere Stadtschule der Gegenwart

von Professor Schubert, Baumgarten, Gasse. Genügt die alleinige Stallmischdüngung, um solche Erträge zu erzielen, wie sie bei den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen erzielt werden müssen? Den Nachrichten aus den Verbänden folgt die Aufstellung einer Anzahl landwirtschaftlicher Leber- und Interests-Anhalten des Verbandsgebietes, deren Leistungen und Höhen im Eingangs angegeben sind, alsdann die Preise und Mäße des Größterpflanzens Hefen, der Regierungs-Beiräte Gasse, Wiesbaden, Gasse.

* Deutsche Anstalten für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner, herausgegeben von Prof. Dr. Fr. H. M. Lauff. XXII. Jahrgang 1899/1900. (H. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 85 Pf. Die „Deutsche Anstalten für Geographie und Statistik“ ist die vielseitigste unter allen geographischen Zeitschriften, woraus sich ihre weite Verbreitung erklärt. Neben der alle Freude der Leserschaft in gleichem Maße pflegt, bietet sie jedem Leser etwas Interessantes. Gediegene Aufsätze von hervorragenden Fachmännern und Reisenden über Länder- und Völkerkunde, Beiträge aus den Gebieten der Astronomie und Statistik, Biographien zeitgenössischer Geographen und Fortschrittsberichte, zahlreiche Mitteilungen über geographische Vorträge auf dem ganzen Gebiete sind ihrem Inhalt. So gestaltet sie sich zu einem internationalen Organ der Geographie, welches den Leser in allen geographischen Dingen stets auf dem Laufenden hält. Nicht zu unterschätzen ist auch die Beigabe vorzüglicher Illustrationen. Die Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift macht sie wieder der Inhalt des eben erschienenen ersten Heftes vom XXII. Jahrgange ersichtlich. Wir können die „Deutsche Anstalten für Geographie und Statistik“ Jedermann aufs Beste empfehlen.

* Die Rheinlande von Mainz bis Koblenz, die Thäler der Ruhr und der Mosel, von Dr. M. Schwann, 5 Lieferungen, Verlag von Th. Schöber in Leipzig und Jülich. Würdig tritt sich die neue Lieferung den bereits erschienenen an. Gleich reichlich in Wort und Bild führt sie uns in einer Reihe von wunderbaren Landschaften, der Rheinlande, von Himmelsanfang bis zur weitestgehenden Vorende vor. Besondere Erwähnung verdienen nicht Angelnheim, die Glemmeskapelle, Hellenburg, Heimbürg, Badarad, Stabell, die Holz im Rhein, Oberwesel. Sie finden die ihnen gebührende Würdigung reichlich wie illustriert.

* Im Rechtsstaat, Heft 2. Rubrik — Dreifus. Ein Triumph der Liebe, der Falschung und des Weineids. Mit Rubrik's Eingabe an die württembergischen Kammer. Von Robert Kug. (Stuttgart, Robert Kug.)

Weinstube und Restaurant zu den Wiesbadener Kunstsälen

den 30. Oktober 1899.

Luisenstrasse 9.

Luisenstrasse 9.

Den früheren Stammgästen, Bekannten und Freunden, sowie einem verehrlichen Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich im Auftrage meines Hauses, der Herren **Fr. George Cie.**, Weingrosshandlung und Export in **Bingen a. Rhein**, die obige Weinstube am **1. November** wieder eröffnen werde.

Sicher, durch die vorzüglichen Weine meines Hauses grössten Anklang zu finden, lade ich zu recht häufigem Besuche höflichst ein und empfehle ganz speciell die anerkannten **Schoppenweine zu 25 und 35 Pf. pro Glas**, indem ich mir darauf aufmerksam zu machen gestatte, dass ich mir die Aufgabe gestellt habe, durch eine ausgewählte Frühstücks- und Abendkarte etwas ganz besonders zu bieten.

Hochachtungsvoll ergebenst

Heinrich Rossel.



Herren Ober-Hemden
Nacht- u. Reise-Hemden
Kragen, Manschetten, Vorhemden
Taschentücher
Cravatten, Hosenträger
empfehle in reicher Wahl.
Carl Claes
Wiesbaden — Bahnhofstrasse 3.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt einer munteren
Tochter
zeigen hoch erfreut an
Franz Raidt und Frau,
Kodensteiner.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn **Heinrich Finkler**, nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.
Wiesbaden, den 28. Oktober 1899.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Finkler**.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Bismarck-Ring 14, aus statt.

Staniol, Cigarrenabschnitte
und Briefmarken
für das Diakonissenhaus
Paulinenstift.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform,
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand,
Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe
und Grabreden, Aufdrucke auf Kransschleifen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten guten Mutter,
Frau Maria Jörg,
sagt herzlichsten Dank
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Carl Gilbert.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Antonie Herber,
geb. **Walther.**

Am Samstag entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau und unsere gute Mutter,
Eleonore, geb. Berger.
Wiesbaden, 30. Oktober 1899.
Philipp Schleicher
und Kinder.

Die Leichenfeier findet morgen Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, in der Leichenhalle auf dem alten Friedhofe statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Katharina Walter,

ganz besonders dem Herrn Pfarrer **Bickel** für die trostspendenden Worte, den Mitgliedern des Männergesang-Vereins „Concordia“ für den ergreifenden Grabgesang, sowie für die überaus zahlreiche Bethätigung und Blumenspenden sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familien **Carl Walter I., Heinrich Martin.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber guter Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der Lehrer a. D.

Ferdinand Müller,

gestern Nachmittag infolge einer Herzlähmung plötzlich sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Müller.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. Oktober, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Nischstraße 1, aus statt. 14736

Hiermit die traurige Mittheilung, daß heute Morgen 5 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Minna Ries,

nach langem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Ries, Kranzplatz 3.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1899.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. November, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.